

Latein ab der 6. Klasse an der Sankt-Ansgar-Schule

Latein findet man heute überall

Latein ist die Sprache der alten Römer und wurde von 500 v.Chr. bis 500 n.Chr. gesprochen. Es hat sich dann langsam gewandelt und ist zu den heute gesprochenen Sprachen Italienisch, Französisch, Spanisch, Portugiesisch und Rumänisch geworden.

Um sich schriftlich zu verständigen, nutzen die Menschen aber noch bis 1700 überwiegend Latein. Darum sind sehr viele wichtige Texte im Original auf Latein geschrieben. Weil gebildete Leute in dieser Zeit alles auf Latein lasen und schrieben, nahmen sie auch viele lateinische Wörter mit in ihre gesprochene Landessprache – so finden wir im Deutschen und allen anderen europäischen Sprachen massenweise lateinische Wörter.



Legionäre auf dem Schulhof der Sankt-Ansgar-Schule (Römertag 2017)

Latein macht Spaß

Im Unterricht beschäftigen wir uns mit dem Leben der alten Römer, mit Göttern und Helden und antiker Geschichte. Dies macht vielen Schülern Spaß.

Wir sehen uns bei Gelegenheit auch das Leben der Vergangenheit an. Dazu gab es in den letzten Jahren Fahrten ins Museum oder zu besonderen Veranstaltungen, wo die Menschen römische Kleidung, Essen, Spiele oder Waffen nachgebaut haben. Ein Beispiel hierfür ist der Römertag, der 2017 an der Sankt-Ansgar-Schule stattfand.

Lektion 2 Sachinformationen

Mit dem Griffel auf den Marktplatz: Bildung in Rom

Die Elementarschule. Anders als bei uns gab es in Rom keine Schulpflicht. Kinder vornehmer Familien wie Marcus und Quintus hatten Hauslehrer. Andere besuchten die Elementarschule (ludium) im Alter von etwa sieben bis elf Jahren. Das Wort *ludium* bedeutet neben „Schule“ auch „Spiel“ – aber der Spaß hielt sich in Grenzen: Die Schule hatte kein eigenes Gebäude, sondern fand am Rande öffentlicher Plätze statt, nur durch Vorhänge vom Straßennorm abgetrennt. Außerdem war der Lehrer (*magister*) oft streng und fand es wichtiger, den Schüler (*discipulus*) zu mahnen (*monere*) als zu loben (*laudare*), er teilte sogar Schläge aus. Immerhin war das Schulgeld so niedrig, dass auch ärmere Familien es sich leisten konnten: Zumindest in der Stadt Rom lernten wohl die meisten Kinder, Jungen wie Mädchen, lesen und schreiben.

Schreiben – aber wie?
In der Schule und im Alltag, etwa für einen Brief (*epistula*), benutzte man zum Schreiben ein Wachs-tafelchen (*tabula*), in das man mit dem Metallgriffel (*stilus*) Buchstaben ritzte. Mit der breiten Rückseite des Griffels konnte man sie wieder ausradieren. Für Bücher dagegen verwendete man zu Ciceros Zeit Papyrus, der aus der ägyptischen Pappyrus-pflanze hergestellt war: Die Texte wurden mit Tinte und einem angespitzten Schilfrohr auf Papyrusröllchen geschrieben; diese wurden zusammen-gerollt und als Papyrusröllchen in eimerartigen Behältern aufbewahrt.

Schilla in der Elementarschule
Magister latine et solerte, discipuli? Et discipuli solertem. „Nahé, magister? Subito magister climat, Un tabula et stilus sunt?“ Schilla rogat. „Cui magister climat? Non laudat, semper monet. Libani non placet.“

Studieren – nichts für Joden. Nach der Elementarschule erhielten fast nur Jungen aus reichen und angesehenen Familien weitere fünf Jahre zu Hause Unterricht (*schola*): Beim Literaturlehrer (*grammaticus*) lasen sie griechische und römische Schriftsteller. Wer es sich leisten konnte, studierte danach bei einem Berater der Redekunst, gerne auch im Ausland. Cicero hatte in Rom, Athen und Rhodos studiert; sein Sohn Marcus ging später zum Studieren ebenfalls nach Athen. Mädchen wurden vor allem auf die Haushaltsführung vorbereitet. Einige aber erhielten eine sehr gute Bildung, so z. B. Ciceros Tochter Tullia, die Cicero selbst unterrichtete.

1. Benenne die abgebildeten Schreibutensilien und vergleiche sie mit der Abbildung auf S. 21.
2. Wie ist eigentlich Papyrus? Recherchiere.
3. Obwohl es keine Schulpflicht gab, besuchten viele Kinder die Schule. Diskutiert in der Lerngruppe, warum sie das taten.

Wortschatz und Grammatik Lektion 2

IV Paten gesucht

ego – videre – audire – tibi
studere – fabula – manere

studieren – permanent –
Fabel – Egoist – Video –
Audiokette – du

a. Erschließe, welcher lateinische „Pate“ zu welchem deutschen Wort gehört. Ordne dann den lateinischen Wörtern die richtige Bedeutung zu: hören – sehen – ich – du – bleiben – sich bemühen – Geschichte

GI Die Person steckt in der Endung

Vide-ō.
Audi-ō.
Cogit-ō.

Vidē-ō.
Audi-ō.
Cogit-ō.

Vidē-ō.
Audi-ō.
Cogit-ō.

b. Wie du weißt, geben -ō und -ō die 3. Person an. Erschließe, welche lateinischen Personalendungen die übrigen Personen bezeichnen: wir – ich – du – ihr.

c. Beschreibe, wie die Formen gebildet sind. Nenne die Form, die absteht.

d. Lige für die obigen Verben eine Formentabelle mit allen drei Personen im Singular und Plural an.

GI Marcus sieht und hört viel

Marcus videt Terentium et Tulliam.
→ Marcus videt dominum.
Marcus videt Titum et Quintum.
→ Marcus videt amicum.
Marcus non audit verbum. Audit fabulam.
→ Marcus audit verbum.

e. Erschließe, wie die neuen Formen auf der linken und der rechten Seite zu übersetzen sind.

f. Gib an, wie man nach diesen Formen „Jag“, und nenne den Kasus.

g. Ordne die neuen Endungen den Deklinationen zu.

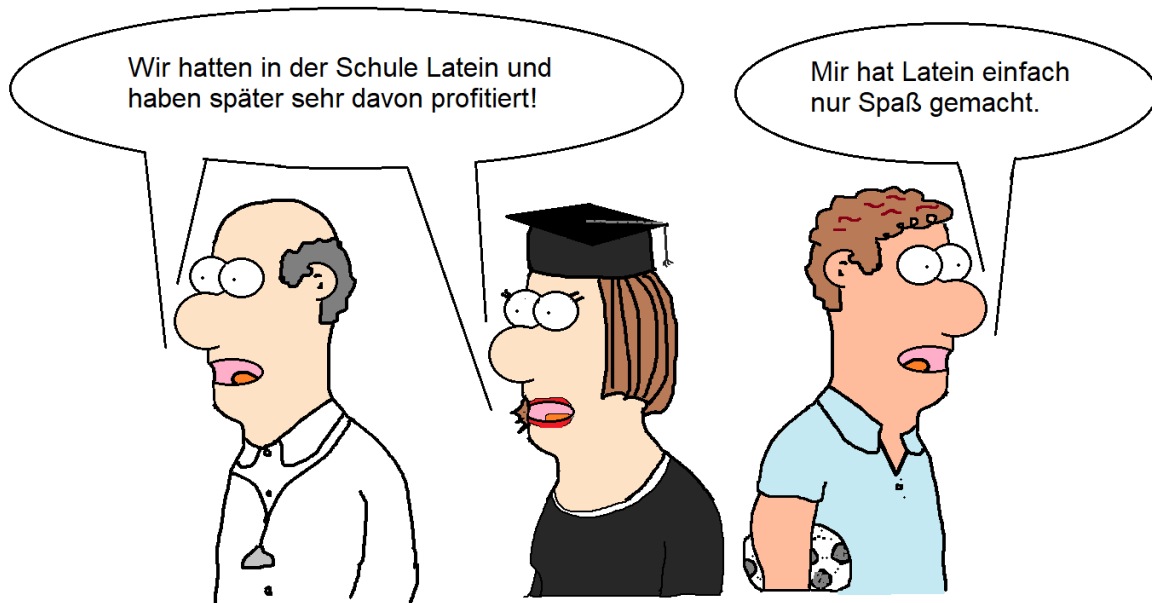
h. Nenne den Nom. Sg. und Pl. zu verbum und gib an, was dir auffällt.

Unser Schulbuch:
Adeamus S. 18/19

Lateinlernen bringt Euch voran

Im Lateinunterricht übersetzt ihr vor allem lateinische Texte ins Deutsche. Dabei schreibt ihr selbst einen kurzen deutschen Text und bearbeitet dazu die die Sätze ganz genau, wie im Deutschunterricht, wenn ihr Grammatik macht. So trainiert ihr euer Lesen und Schreiben – eine Fähigkeit, die ihr in allen anderen Schulfächern braucht.

Außerdem lernt ihr, wie Sprachen aufgebaut sind und funktionieren. Es wird Euch später sehr viel leichter fallen, irgendeine andere Sprache neu zu lernen. Dies gilt nicht nur für Fremdsprachen sondern auch für Fachsprache, also Deutsch, wie es in bestimmten Berufen oder Wissenschaften gebraucht wird. Diese Fachsprachen benutzen nämlich besonders viele lateinische Fremdwörter, die meist aus dem Lateinischen genommen wurden.



Latein kann Euch helfen, wenn ihr später studieren wollt.

Latein ist sehr anerkannt

Wenn ihr bis zur 10. Klasse Latein gelernt habt, bekommt ihr das Latinum. Das ist ein eigener Abschluss für das Fach Latein, der wichtig ist, um später manche Fächer an der Universität zu studieren. Außerdem zeigt ihr, wenn ihr Latein gelernt habt, dass ihr an der Schule ernsthaft gelernt habt und wirklich etwas wisst und könnt. Leute, die an einer Universität unterrichten oder Leute, die Menschen in Firmen einstellen, wissen das und schätzen Latein.

Wählt also Latein!